arp museum Bahnhof Rolandseck

Rolandseck, den 18.04.2017

Pressemitteilung

Programm Mai 2017

Ausstellungen

Neu! 28. Mai 2017 bis 7. Januar 2018

Henry Moore – Vision. Creation. Obsession

Als Patronatsmuseum des Avantgarde-Bildhauers Hans Arp ist das Remagener Arp Museum Bahnhof Rolandseck mit seinem lichtdurchfluteten Neubau von Star-Architekt Richard Meier ein idealer Ausstellungsort für raumgreifende Skulpturen. 2017 feiert das Museum sein 10jähriges Jubiläum und zeigt zu diesem Anlass einen der bedeutendsten Bildhauer der Moderne: Henry Moore (1898–1986).
Auf drei Ausstellungsetagen sowie im Außenraum des Museums erkundet das Arp Museum in Kooperation mit der Henry Moore Foundation das facettenreiche und prägende Schaffen des britischen Ausnahmekünstlers. Am Rhein beginnend zieht sich die Präsentation bis zu 9 Meter breiter und bis zu 3 Meter hoher Großplastiken über den Museumsvorplatz durch den Gebäudekomplex bis hoch in den Neubau auf der Rheinhöhe. Im Zentrum stehen dabei die monumentalen Außenskulpturen Moores, die erstmals auch im Innenraum präsentiert werden. In zwei ergänzenden Präsentationen wird der Blick auf Moores Werk noch erweitert: Im Wechselspiel mit Gemälden und Skulpturen alter Meister aus der Sammlung Rau für UNICEF folgen wir seinem ausgeprägten Interesse an der Kunst der italienischen Gotik. Ein Dialog mit Werken Hans Arps dagegen beleuchtet Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser beiden abstrakten bildhauerischen Positionen, die Maßstäbe setzten für die weitere Entwicklung der modernen Plastik. In Bonn wurde 1979 vor dem ehemaligen Bundeskanzleramt Henry Moores monumentale Skulptur »Large Two Forms« aufgestellt. Die Ausstellung widmet sich auch der Entstehungsgeschichte dieses Werkes. Durch die politische Berichterstattung war es über viele Jahrzehnte die wohl am häufigsten im Fernsehen gezeigte Skulptur Deutschlands.
»Large Two Forms« avancierte so zum künstlerischen Emblem der Bundesrepublik. Von mehreren Besuchen Henry Moores im Bahnhof Rolandseck in den 1970er Jahren zeugen Zeitungsartikel und eine Fotografie, die Henry Moore im historischen Festsaal zeigt. In einmaliger Weise vereint die Ausstellung das, was Henry Moore zu einem der bekanntesten Bildhauer unserer Zeit werden ließ. Sie lädt ein, vor seinen meisterhaften, riesigen Bronzeskulpturen zu staunen, veranschaulicht die kreativen Energiequellen des Künstlers von der italienischen Renaissance bis zu Hans Arp und feiert die unerschöpfliche Wechselwirkung zwischen Architektur und Skulptur, Innen und Außen, Natur und Kunst.

bis 25. Juni 2017

Was sich abzeichnet. Stipendiat/-innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2016/17

Ein in die Wand eingesetzter Grafitstift hinterlässt beim kreisenden Abschleifen unbestimmte weiche Linien auf einem Blatt Papier. Mitglieder eines Streichquartetts zeichnen auf einer grafischen Komposition ihren Weg durch eine Partitur und beeinflussen so den Verlauf eines Musikstücks. Mit erstaunlich vielfältigen Annährungen an zeichnerische Praxis bietet die Ausstellung eine Standortbestimmung des Mediums Zeichnung anhand ausgewählter Arbeiten der neun Stipendiat/-innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral. Sieben weitere Künstler/-innen mit einem Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz ergänzen die von Kuratorenstipendiatin Regine Ehleiter konzipierte Ausstellung, die dem Katalog als eigenem Präsentationsraum künstlerischer Arbeiten besondere Bedeutung beimisst.
In Kooperation mit dem Forum Alte Post Pirmasens.

Kontakt: Leiterin Kommunikation Claudia Seiffert M.A., Tel. 02228-9425-39, Mobil 0172/63 46 269, Fax 02228-9425-21, seiffert@arpmuseum.org

bis 7. Mai 2017

Bühnenreif 2. Akt (1600—1900)

Der »2. Akt« unserer Auseinandersetzung mit dem Thema der Bühne in der Bildenden Kunst widmet sich der darstellenden und bildenden Kunst vom Barock bis in die Moderne. Die gezeigten Werke illustrieren das enge Zusammenspiel von Bild und Bühne durch die Zeit - von mittelalterlichen Altarbildern, die in szenischen Darstellungen Episoden der Bibel illustrieren, über die zentralperspektivischen Bühnenräume des Barock bis hin zu den höfischen Maskenbällen und »Tableaux vivants« des 18. Jahrhunderts.
In Renaissance und Barock führte die zunehmende Popularität des Theaters in Europa dazu, dass viele Künstler und Architekten sich auch als Gestalter von Bühnenbildern und Kulissen betätigten. Mit aufwendigen Bildbühnen wurden Illusionsräume geschaffen, die mit verblüffenden Effekten das Publikum faszinierten. In dieser Zeit entwickelte sich auch ein Kult um einzelne Stars der Opern- und Theaterwelt. Porträts, die die Publikumslieblinge inszenierten, lösten damit zunehmend die früheren anonymen Typendarstellungen des Volkstheaters in der Genremalerei ab.
Die illusionistische Darstellung des dreidimensionalen Aktionsraums im zweidimensionalen Bild fasziniert sowohl im traditionellen Gemälde, wie auch in der optisch täuschenden Theaterkulisse. Als Bildmotiv wie als Bildträger erweist sich die Bühne und mit ihr die Welt des Theaters als spannendes Thema, an dem sowohl kulturgeschichtliche Veränderungen, wie auch formale, künstlerische und technische Entwicklungen anschaulich werden.
Neben Gemälden, Graphiken und Skulpturen von de Longhi über Cuyp bis zu Toulouse-Lautrec und Manzu umfasst die Ausstellung auch Bühnenmodelle- und Entwürfe von Torelli, Schinkel und Achenbach sowie Kostüme und Theaterrequisiten.

Konzerte

Freitag, 12. Mai 2017, 20 Uhr, Festsaal
7. Abonnementkonzert
Nils Mönkemeyer (Viola)
Werke von Arvo Pärt und Wolfgang Amadeus Mozart
Der international gefeierte Bratschist Nils Mönkemeyer kommt im Rahmen seines Festivals »Elysium« mit seinen Musiker-Freunden nach Rolandseck. Inspiriert sowohl von den Leitlinien der Beethoven Academy – Menschenrechte, Frieden, Freiheit, Armutsbekämpfung und Inklusion – als auch vom Einsatz Johannes Wasmuths für die Obdachlosen in den 1960er Jahren in Bonn lenkt Nils Mönkemeyer unser Augenmerk über die Musik hinaus auf das Schicksal benachteiligter Bevölkerungsgruppen. Für das Eröffnungsfestival bittet er um Unterstützung für die Obdachlosen in der Beethovenstadt. Der Caritas Bonn geht ein Teil der Einnahmen für ihre Arbeit mit Menschen ohne Wohnung zu. Nils Mönkemeyer zu seinem Festival: »Elysium – die Insel der Seligen, mit paradiesischen, rosengeschmückten Wiesen: Nicht selten passt diese Beschreibung auch auf viele Perspektiven des romantischen Rheintals. Elysium beschreibt aber auch das Land, in denen die beschriebenen Leitlinien der Beethoven Academy kein Postulat mehr sind, sondern Realität.«
In Kooperation mit der Johannes Wasmuth Gesellschaft.
Karten erhalten Sie an der Museumskasse des Arp Museums Bahnhof Rolandseck, unter +49(0)2228.942516 oder im Onlineshop unter www.arpmuseum.org.

Führungen

Sonntag, 7. Mai 2017, 15–16 Uhr
Öffentliche Führung zu »Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)«
Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 10. Mai 2017, 15–16.30 Uhr
Öffentliche Führung Künstler-Bahnhof im Fokus – Architektur und Kunst
Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 14. Mai 2017, 11.30–13 Uhr
Künstler-Bahnhof im Fokus – Handpuppenführung mit Jean Rat und anschließender Märchenstunde

Für Familien mit Kindern von 5-8 Jahren, Kosten: Bahnhofseintritt (Kinder bis 12 Jahre erhalten freien Eintritt.), Mütter zahlen an diesem Tag keinen Eintritt, Anmeldung erforderlich, Kontakt: Nicole Schmidt.

Sonntag, 14. Mai 2017, 15–16 Uhr
Öffentliche Führung zu »Was sich abzeichnet«. Stipendiatinnen und Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland Pfalz 2016/ 17
Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Mittwoch, 17. Mai 2017, 15–17 Uhr
Künstler-Bahnhof im Fokus – Klatsch und Tratsch mit Kaffee und Kuchen
Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 21. Mai 2017, 15–17 Uhr
Künstler-Bahnhof im Fokus – mit Besuch der »geheimen gärten rolandswerth«
Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Bahnhofseintritt, Anmeldung erforderlich, Kontakt: Nicole Schmidt.

Sonntag, 28. Mai 2017, 15–16.30 Uhr
Öffentliche Führung zu »Henry Moore – Vision. Creation. Obsession«
Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Workshops und Künstlerkurse

Samstag bis Sonntag,20. bis 21 Mai 2017, jeweils 11–17 Uhr
Fotoworkshop mit Helmut Reinelt – Digitale Collage und Montage
Helmut Reinelt ist professioneller Fotograf und Filmemacher. Er arbeitet seit vielen Jahren für Unternehmen, Agenturen und Verlage und fotografiert Menschen, Landschaften, Architektur und Technik für Publikationen unterschiedlichster Art. Seine künstlerischen Arbeiten entstehen auf der Basis von Fotografie und Video mit intensivem Einsatz digitaler Techniken. In seinen Workshops erklärt er die Besonderheiten der digitalen Fotografie und zeigt das enorme gestalterische Potential, das im gekonnten Einsatz fototechnischer Mittel liegt.
Kosten: 120 Euro pro Termin und Person, zzgl. 7 Euro ermäßigter Museumseintritt, Anmeldung und Kontakt: Helmut Reinelt, Online-Anmeldung unter www.nr5.wildscreen.de/fotografie/

Freitag,26. Mai 2017, 15–18 Uhr
Integrativer Schreibworkshop mit Eva Wal
In Kooperation mit der Ökumenischen Flüchtlingshilfe und dem Verein Schatzkammer Oberwinter e.V. bietet das Arp Museum Bahnhof Rolandseck kreative Integrationsworkshops für Flüchtlinge, Immigranten/innen und Deutsche an. Dieser Workshop richtet sich an alle, die gerne kreativ mit Sprachen umgehen. Die Teilnahme ist kostenfrei.
Anmeldung und Kontakt unter: Nicole Schmidt, schmidt@arpmuseum.org oder +49(0)2228.942523.

Samstag, 27. Mai 2017, 14–17 Uhr
Schreiben im Museum mit Eva Wal
Ob automatisches Schreiben, Dada-Experiment oder klassische Elfchen, wir erkunden und probieren aus. Dabei werden wir vom »genius loci« und der Kunst inspiriert. Bei Bedarf können wir unsere Texte künstlerisch gestalten oder mit Zeichnungen ergänzen. Einzige Voraussetzung ist die Freude am Schreiben. Generationsübergreifend und multikulturell. Für Menschen mit und ohne Schreib-Erfahrung. Im Anschluss an diesen Workshop findet die erste öffentliche Präsentation von Texen der Schreibtage diesen Jahres statt. Die Lesung ist kostenfrei. Besucher zahlen lediglich den Museumseintritt. Der Workshop wird von der Künstlerin Eva Wal geleitet.
Kosten: 25 Euro, inkl. Material, zzgl. 7 Euro ermäßigter Museumseintritt.
Anmeldung unter: Eva Wal, evawal@gmx.net oder +49(0)2295.9079159.

Dienstag, 30. Mai 2017, 15.30–17.30 Uhr
Fortbildung für Erzieher/innen und Lehrer/innen zu »Henry Moore – Vision. Creation. Obsession«
Wir stellen Ihnen die Ausstellungen vor, vermitteln die Hintergründe und zeigen Ihnen praktische Umsetzungsmöglichkeiten für Ihren Schulalltag.
Kostenfrei, Anmeldung und Kontakt: Nicole Schmidt.

Anmeldung für Sonderführungen und **Workshops** unter Tel. +49(0)2228.942563 oder per Mail an fuehrungen@arpmuseum.org.

Allgemeines

Das Museum im Netz: Das komplette Programm finden Sie unter: www.arpmuseum.org
Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck
Twitter: https://twitter.com/arpmuseum

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 9 Euro (ermäßigt 7 Euro), nur Bahnhof Rolandseck 4 Euro (ermäßigt 2 Euro)